**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die fich bei genauer Information an zuftändiger Stelle als unrichtig erwiesen. Anderseits konnte sie auch einigen Gewerben, welche Mangel an Arbeitsfraften haben, burch die beftellten Kommiffionen berufstundige Internierte gu-

Mit der unerhörten Breissteigerung aller Lebensmittel, welche ieden haushalt, namentlich aber die unbemittelten Bolksklassen empfindlich drückt, wachsen auch die Anforderungen der unselbständig Erwerbenden auf eine angemeffene Erhöhung ihres Einkommens. Von Behörden und privaten Arbeitgebern werden ftetsfort große Opfer gebracht zur Hebung bes allgemeinen Notstandes. Im Bewußtsein ber Notwendigkelt, daß in folch ernften Retten jeder des andern Laft mittragen folle, find den Beamten, Angestellten und Arbeitern fast überall Befoldungs: und Lohnerhöhungen gewährt worden. Auch haben manche Berufsverbände die vereinbarten Lohntarife entsprechend erhöht.

Da jedoch von einigen Gewerkschaften sehr weltgehende und kaum erfüllbare Ansprüche auf Erhöhung der Lohn. tarife oder auf Gemährung von Teuerungezulagen geftellt murben, hielt es ber leitende Ausschuß für angezeigt, fich ein Bild über den Umfang ber gewährten Lohnerhöhungen zu verschaffen. Zu diesem Zwecke wurden die Sektionen mittelft Rreisschreiben eingelaben, die in ihrem Bereins: gebiete von Behörden, Betriebsleitungen ober Berufsverbanden seit Jahresfrift gewährten Besoldungs- und Lohntariferhöhungen oder Teuerungszulagen bekannt zu geben.

Diese Umfrage hatte trok der gestellten kurzen Frist einen befriedigenden Erfolg. Bis Ende des Jahres gingen 130 Antworten ein. Die Ergebnisse boten ein schönes Bild ber Opferwilliakeit ber Behörden wie der induftriellen und gewerblichen Arbeitgeber und ihrem guten Willen, ber Arbeiterschaft beftmöglich entgegenzukommen.

Mit der Kriegslage eng verknüpft war auch die Mitwirkung bei ber Beranziehung eines tüchtigen Rach: muchfes zum Sandwerk und bei der Lösung ber Frage, wie der überfremdung vieler Handwerke und Gewerbe durch Ausländer abgeholfen werden könnte; ferner die Organisation einer sachkundigen Berufsberatung; die Fürsorge für die vermehrte Ausbildung von Arbeitsfraften in ftaatlichen Werkftatten und bergleichen mehr.

Der Bericht knupft an diese Ubersicht folgende Betrachtungen: "Diese und manch andere wirtschaftliche Folgen des Krieges haben hoffentlich unfern Staatsmannern und Wirtschaftspolitikern die Erkenntnis verschaft, wie viele längst angestrebte Mittel zur Förderung ber Leiftunasfähigfeit unferer Erwerbeftanbe bisber unbeachtet geblieben find, daß manche Saumnis und Unterlaffung fich nun bitter fühlbar macht und daß ber fünftigen Gesetzgebung und Wirtschaftspolitit nach bem Kriege mannigfache neue Aufgaben warten, die man beizetten erwägen und durchberaten follte. Biele diefer neuen Aufgaben werben auch bem Gewerbeftand in vermehrtem Mage zu raten und zu handeln geben. Er wird sie um fo beffer und rafcher lofen konnen, je mehr es ihm gelingt, seine noch lückenhafte Organisation auszubauen."

# Uerbandswesen.

Der zürcherisch tantonale Handwerts- und Gewerbeverein hat bem Bolksbl. von Meilen" zufolge einstimmig beichloffen, ber nächften Delegterten Berfammlung bie Schaffung eines kantonalen Gekretariates vorzuschlagen und jest schon die Schritte gur Finanzierung diefer Neuerung einzuleiten.

Rantonal bernischer Gewerbetag. In Lyß fand am 20. Mai unter bem Borfit von Kulling (Biel) ber

fantonal=bernische Gewerbetag ftatt. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt und als neuer Vorort Burgborf, mit Buchdrucker Baumgartner als Rantonalpräfibent, gemählt. Der Berband gahlt 45 Gettionen mit 5676 Mitgliebern. Es murde ein Aftionsprogramm zuhanden der Geftionen aufgeftellt.

## Arbeiterbewegungen.

Das flaatliche Einigungsamt von Basel-Stadt veröffentlicht folgende Bekanntmachung betreffend einen Rachtrag zum Gipfervertrag. Zwischen bem Gipfermeister=Berband Basel und bem Zen= tralverband ber Maler und Gipfer, Geftion Bafel, Gipfer, ift folgender Nachtrag zum fünfjährigen Arbeits. vertrag vom April 1913 vereinbart und dem Einigungsamt zur Kenntnis gebracht worden:

1. Der Stundenlohn für einen Gipfer beträgt 85 Cts, die Teuerungszulage 35 Cis. für einen Arbeitstag und

20 Cts. für einen halben Tag.

2. Diese Lohnerhöhung gilt vom 1. Mai 1917 an

bis aum Ablauf bes gegenwärtigen Arbeitsvertrages.
3. Die Sektion Bafel, Gipfer, bes Zentralverbandes ber Maler und Gipfer verpflichtet fich, dafür zu forgen, daß im Gipfergewerbe auf bem Blage Bafel zu feinen andern, als zu den im Bertrage und im vorliegenden Nachtrage festgelegten Bedingungen gearbeitet wird.

Bafel, den 14. Mai 1917.

## Uerschiedenes.

Reantenversicherung. Am vorletten Somstag tagte in Bern unter bem Borfit bes herrn Dr. Rufenacht, Direktor bes Bunbesamtes für Sozialversicherung, bie vom Volkswirtschaftsdepartement im hinblic auf die Gin: führung der Rrantenversicherung eingesette Rommiffion. Sie behandelte eine Anzahl Fragen der Bollziehung des Bundesgesetges, so die Antrage Der Schweizerischen Unfallverficherungsanftalt in Luzern über ben Tarif und die Vergutung bes Mühewalts ber für die Anftalt tätigen anerkannten Krankenkaffen, die Umschreibung ber für die Berechnung der Gebirgszuschläge in Betracht fallenden Kaffenmitglieder, die Bedingung betreffend die Berwen-dung der Gebirgezuschläge durch die Krankengeldkaffen, die Durchführung des Berbotes der überversicherung und die Berechnung der Krankenpflegetage erwerbsfähiger Patienten. Für die Behandlung von Detailfragen, die in der Plenarsitzung nicht erschöpfend besprochen werden tonnten, murbe eine Subtommiffion beftellt. Die Rom: miffion befaßte fich eingehend mit bem vom Bundesamte für Sozialversicherung angeregten Ausbau ber So-Anftrebung bieses Ausbaues zurzeit Aussicht auf Erfolg habe, auf welche Gebiete er sich gegebenen Kalles erftrecken folle, und wie die Mittel dafür beschafft werden tonnen, murden einer Spezialtommiffion übertragen. Die Behandlung der weitern vom Bundesamte aufgeworfenen Fragen nach der Zweckmäßigkeit, Zuläffigkeit und Art ber Förderung von Wohlfahrtseinrichtungen burch die Rrankenkaffen murbe wegen vorgerückter Zeit auf eine fpatere Sigung verschoben.

Gasversoraung am rechten Zürichseenfer. Am 14. Mai 1917 ift infolge ber verbankenswerten, tatfraftigen Intervention bes gurcher. Regterungsrates eine Berftandigung zwischen ben Konzessioneges meinden und bem Gaswert Meilen A. . G. zus ft ande getommen. Diefe Verftandigung hat folgenden Wortlaut:

1) Der Gaspreis beträgt vom 1. Mai 1917 bis zum 31. August 1917 27 Rp. per Kubikmeter.

2) Was die Abonnenten seit 1. August 1916 über ben Preis von 27 Ap. hinaus bezahlt haben, wird ihnen

vom Gaswert Meilen zurückerftattet.

3) Über Gesuche des Gaswerkes um allfällige Erhöhung des Gaspreises ab 1. Geptember 1917 entscheidet der Regierungsrat endgültig.

4) Auf eine Kontingentierung des Gaskonsums wird

verzichtet.

Durch diese Verständigung sind nun klare und ein= fache Berhältniffe in ber Gasversorgung bes rechten Burichseeufers geschaffen worden. Ste bedeuten einen vollen Erfolg der Gemeindebehörden in der Wahrung ber eigenen Intereffen und berjenigen ber Gasabonnenten.

Durch die erwähnte Verständigung werden nun voraussichtlich auch die Inkasso- und Brozefivollmachten gegenstandslos, die eine große Zahl von Gasabonnenten den Gemeindebehörden erteilt haben. Die letzteren werden Ich nun mit dem Gaswert Meilen in Berbindung feten, um auch eine Verständigung über die Art der Röckoerautung bes zuviel bezogenen Gaspreises herbeizuführen. Sobald auch dieser lette Punkt geregelt sein wird, werden die Gasabonnenten davon benachrichtigt werden.

Die erwähnte Verftandigung zwischen Gaswert und Konzessionsgemeinden hat nur vorübergehenden Charafter. Nach Rücksehr normaler Zeiten wird der Kongeffionsvertrag mit dem vom gürcherischen Handelsgericht festgestellten Gaspreis wieder volle Gültigkeit haben.

Ueber die projektierte Karbidfabrik in Affoltern bei Burich wird berichtet, daß dem Fremdenort Mei: ringen (Berneroberland), wo ebenfalls eine folche Karbidlabrik im Bau begriffen set und in einigen Wochen fertigerstellt sein werde, die befürchtete Rauchbeläftigung wohl bedeutend mehr Schaden zufügen würde, als dies in Uffoltern der Fall wäre. Dieser übelstand könne durch eine Rauchvernichtungsanlage vermieden werden. Der Einsender ist der Ansicht, daß auch bei der projektierten Fabrik in Affoltern die Rauchplage durch das Anbringen etner folden Anlage, wie fie von Gebrüder Gulzer, Binterthur, erstellt würden ausgeschlossen werden könnte, womit dem Bau der Fabrik dann wohl nichts mehr im Wege stünde.

Die Altenrheiner Gasquelle. Daß es mit ben feinerdett vermuteten Gasverhältniffen von Altenrhein (St Gall.) etnige Bewandtnis hat, haben die in den letzten Wochen in verdankenswerter Beife von der Rheinthalischen Gasgesellschaft vorgenommenen und mit harter Mühe und Geduld ausgeführten Bohrversuche gezeigt. Bis heute wurden an vier Stellen solche ausgeführt und jeder Bersuch mar von einem mehr ober weniger großen Erfolg begleitet. Go wurde benn bis in eine Tiefe von 52 Meter gebohrt. und besonders der lette Versuch war ausschlaggebend, indem eine normale Straßenbeleuchtungslampe durch die Aulett aufgefundene Gasader gespiesen wird und ohne Unterbruch brennt. Weitere Untersuchungen sind im Gange.

Schweizerische Unfallversicherungsattiengesellichaft in Binterthur. Wie verlautet, beantragt der Berwaltungs: rat für das Jahr 1916 eine Dividende von 20% wie im Vorjahre.

Mechanische Eisenwarenfabrik A. S. Rempten (Burich). Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die vom Berwaltungsrat beantragte Erweite: rung ber Fabrikanlage und Ankauf von Kofthäufern und damit in Berbindung die Erhöhung bes Akttenkapitals um Fr. 200,000 auf Fr. 500,000.

Someizerifche Patentborje A. G.. Bern. Für bas Jahr 1916 soll, wie für das Vorjahr, eine Dividende von 5% vorgeschlagen werden.

Zentralheizungs-Fabrit und Terma A.-G., Bern. Obgleich, wie man hört, der Gewinn des Jahres 1916 demjenigen von 1915, der rund 63,000 Fr. betrug, nicht nachftehen foll, so durfte, wie im Borjahre, in Beruck. fichtigung der Beitverhaltniffe eine Dividende auf das 1,5 Millionen Franken betragende Aktlenkapital wiederum nicht ausgerichtet werden.

## Literatur.

Schweizer Jugendbucher, (6. Banb): Bei den Rannibalen von Felix Speifer. 109 Seiten, 8° Format, mit 17 Bildern. Preis: in Pappband Fr. 1.60. Berlag: Art. Inftitut Orell Füßli, Burich.

Fellx Speiser erzählt bier von seinen Fahrten zu den Rannibalen der Subsee. Was er unter den zurückgebile. benften Bölfern der Erde, unter den bis vor kurzem unbekannten Zwergraffen, aber auch unter den schönen liebenswürdigen Polynesiern an Abenteuern erlebte, was er an reicher wiffenschaftlicher Ausbeute mit nach Saufe brachte, was er in den Tropenwäldern und auf den Rorallenriffen, auf den Bulkanen der Infeln beohachtete, davon ergählt er hier in schlichter, leicht verständlicher und eindringlicher Sprache. Das schmucke Bandchen ist mit vielen photographischen Aufnahmen geziert; es wird, wie olle Bandchen dieser Sammlung, auf die wir stolz fein durfen, bei ben Anaben und Madchen, bei Jung und Alt, warme Freunde finden.

# Aus der Praxis. — Für die Praxis.

#### Fragen.

Zaufch: und Arbeitogefuche merden Bertanfe. nter diese Rubrik nicht aufgenommen; berartige Anzeigen geskier in den Juseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "wuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Abresse des Frageskellers beigedruckt.

416. Wer kann mir ein bewährtes Mittel angeben, um das Durchdringen der Sonnenstrahlen durch Oblichter au vermindern? Für gest. Angaben dankt bestens G. Willy, Maschinen: fabrit. Chur.

Wer ift Lieferant von Schleifsteinen (Saverner) 700×90 und 800×10 an Wiederverkäufer zu sofortigem Bezug, b. Wer liefert Kreissägenblätter 550 mm Ø, Loch 30 mm mit Hatenzahnung. Offerten an K. Maier, mech. Werkstätte, Gott-lieben Tägerwilen (Thurgau).

418. Welche Firma hebt und schiebt Riegelhäuser? Offerten unter Chiffre 418 an die Erved.

419a. Wer hatte billigft sofort abzugeben: Gine Riemen-scheibe, 15—17 cm Durchmiffer, 15—20 cm Breite, 500 mm Bohrung für Frase, gebraucht ober neu? b. Wer befaßt sich mit Reparaturen von Sägegattern, speziell Kurbellagern welche warmlaufen und deshalb großes Geräusch verursachen? Offerten an H. Schnegg, Sägerei, Kasten, Wynigen (Bern).

420. Wer hatte guterhaltene Faffondrehbank oder Stielbrehbant abzugeben? Preisofferten an Holzwarenfabrit Siffach.

421. Wer hat ein Schaltfammrad mit Rolben fofort billig abzugeben? Offerten an J. Hugentobler, Säge, Fischingen (Thurg.).

**422.** füllungen? Ber liefert abgesperrte Blatten für Möbel: und Tür: Offerten mit Mag- und Preisangabe unter Chiffre 422 an die Exped.

423. Ich habe eine automatische Rundhobelmaschine, es fehlen mir aber diverse Ropfgrößen, ich habe gehört, es existieren auf verschiedene Größen verstellbare Mefferköpfe. Kann mir je-

## Bei Adressenänderungen

wollen unfere geehrten Abonnenten gur Bermeibung von Frriumern uns neben der nenen ftets auch die alte Adresse mitteilen. Die Expedition.